



Fran.º Goya
y Lucientes, Pintor
(Francisco Goya
y Lucientes, Maler),
1797/1798
Blatt 1 aus:
Los Caprichos

Rückseite:
Modo de volar
(Eine Art zu fliegen),
1816-1824
Blatt 13 aus:
Los Disparates



FRANCISCO DE GOYA

Radierungen aus der Sammlung des Morat-Instituts

25. Oktober 2020 – 24. Januar 2021

Begleitveranstaltungen nur mit Anmeldung
(Termine unter Vorbehalt)

50

Führungen/KunstFragen finden sonntags um 15 Uhr statt, am ersten Sonntag im Monat nur um 11:15 Uhr, parallel hierzu eine Kinderführung

Oktober

- So 25.10. 14:00 Ausstellungsaftakt FRANCISCO DE GOYA
Do 29.10. 14:30 und 16:30 Uhr: Fortbildung für LehrerInnen und ErzieherInnen
19:00 Rundgang und Gespräch: Dr. Susann Waldmann, Kunsthistorikerin, und Dr. Pia Dornacher führen gemeinsam durch die Ausstellung

November

- Do 12.11. 10:30 Kunstmatinee: „Schlaf der Vernunft - die Melancholie in der Kunst“, Dr. Harald Tesan, Kunsthistoriker, Nürnberg
Sa 21.11. 11:00 bis 14:00 Uhr: Workshop für Kinder ab 6 Jahren: „Abgedruckt“, mit Petra Hegelheimer. Gebühr 6 €, max. 10 Teilnehmer
Mi 25.11. 14:00 K+K, seniorengerechte Führung, Karten 5 € nur im Amt für Touristik, Tel. 09181/255-125
Do 26.11. 14:00 K+K, siehe 25.11.
19:00 Kuratorenführung mit Dr. Pia Dornacher
Sa 28.11. 11:00 bis 16:00 Uhr: Künstlerworkshop für Erwachsene „Radierung“, mit Stefan Wehmeier. Gebühr 50 €, max. 10 Teilnehmer

Dezember

- Mi 02.12. 10:30 Kunst + Sport mit Anja Schmickal
Do 10.12. 10:30 Kunstmatinee: „Die Radierung in Theorie und Praxis“
Gertrud Kasper, Leitung Kunstvermittlung
Fr 25.12. 15:00 Feiertags-KunstFragen, Gertrud Kasper
Sa 26.12. 15:00 Feiertags-KunstFragen, Gertrud Kasper

Januar

- Mi 06.01. 15:00 Feiertags-KunstFragen, Anja Schmickal
Do 14.01. 19:00 Vortrag: „Gesichtsverlust. Goyas Menschenbild zwischen Groteske und Defiguration“, Prof. Dr. Reinhard Steiner, i.R. Universität Stuttgart
So 17.01. 13:00 „Goyas Geister“, 2006. Film mit Javier Bardem und Natalie Portman. Regie: Miloš Forman (114 Min.)
Veranstaltungsort und Kartenverkauf: Cineplex Neumarkt
Do 21.01. 10:30 Kunstmatinee: „Exkursion in die Grafische Sammlung der Kunstsammlungen der Stadt Nürnberg“ mit Ludwig Sichelstiel, Kurator Grafik und Kunsthandwerk.
Treffpunkt: Äußere Sulzbacher Str. 60, 90491 Nürnberg
So 24.01. 15:00 Finissageführung, Dr. Thomas Hölscher, Ludwig-Maximilians-Universität, München

Vorschau

ab 7. Februar **Helmut Sturm (1932-2008), Spielfelder der Wirklichkeit**

Öffnungszeiten Mi–Fr 14 bis 17 Uhr, Sa/So 11 bis 17 Uhr
Bei Abendveranstaltungen durchgehend geöffnet
24. und 31. Dezember geschlossen

Eintritt Erwachsene 4 €, Schüler/Studenten 2 €, Veranstaltungen 2 € plus Eintritt, Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre frei

Anfahrt Über A3, A9, B299, B8 und per Bahn. Vom Bahnhof mit der Stadtbuss-Linie 564 (Haltestelle Museum Lothar Fischer)

Bestimmungen Es gelten die allgemeinen aktuellen Hygienemaßnahmen.
Bitte bringen Sie Mund- und Nasenschutz mit.

Das Museum Lothar Fischer ist barrierefrei.
Führungen, auch für Gehörlose und Menschen mit Demenz, sowie Kindergeburtstage auf Anfrage, auch außerhalb der Öffnungszeiten.

Workshop-Termine für Kinder und Erwachsene entnehmen Sie bitte unserer Homepage oder der Tagespresse.

Unterstützt werden wir von

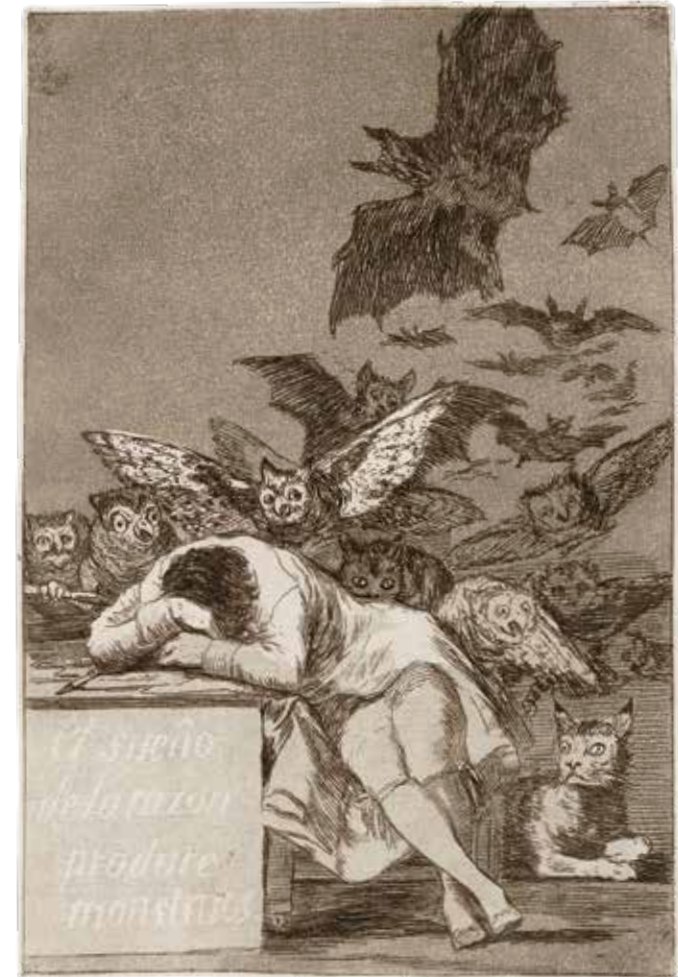
- Verein der Freunde des Museums Lothar Fischer e.V.
- Bögl Dienstleistung & Werbung, Bögl-Druck
- Dehn Instatec
- Landkreis Neumarkt
- SD-Sicherheitsdienst GmbH
- Sparkasse Neumarkt-Parsberg

Titel:
El sueño de la razón
produce monstruos
(Der Traum der Vernunft
gebietet Ungeheuer),
um 1798
Blatt 43 aus:
Los Caprichos

© Morat Institut für Kunst und Kunstwissenschaft, Freiburg i.Br.
Fotos: Bernhard Strauss (Los Caprichos, Los Disparates)
Grafik: Neve Design; Text: Pia Dornacher
Papier: 100% Altpapier mit EU Ecolabel ausgezeichnet, FSC zertifiziert



Museum Lothar Fischer
Weiherstraße 7 a
92318 Neumarkt i.d.OPf.
Tel. +49 (0) 9181 - 51 03 48
info@museum-lothar-fischer.de
www.museum-lothar-fischer.de



FRANCISCO DE GOYA

Radierungen aus der Sammlung des Morat-Instituts

Mit der für das Bildhauermuseum eher ungewöhnlichen Sonderausstellung wird der herausragende Meister der europäischen Kunstgeschichte, der spanische Maler, Zeichner und Grafiker Francisco de Goya y Lucientes, gewürdigt. 1746 bei Saragossa geboren und 1828 in Bordeaux gestorben, zählt er zu den führenden Künstlerpersönlichkeiten seiner Zeit. Und dies nicht nur als Porträtist und Hofmaler Karls IV., sondern als ein Künstler, der insbesondere mit seinem grafischen Œuvre neue Maßstäbe gesetzt hat. Sein favorisiertes Medium ist unter anderem die Radierung, oftmals in Verbindung mit der Aquatinta-Technik, deren Handhabung er zur Meisterschaft entwickelte. Bis heute gilt Francisco de Goya nicht nur als einer der letzten großen Hofmaler, sondern mit seiner expressiven und surrealen Bildsprache gleichermaßen als einer der ersten Wegbereiter der Moderne.

Präsentiert werden auf zwei Ausstellungsgeschossen drei seiner vier berühmten Radierfolgen: *Los Caprichos* (80 Blätter, veröffentlicht 1799), *Los Desastres de la Guerra* (82 Blätter, 1820 abgeschlossen) und *La Tauromaquia* (33 Blätter, 1815-1816). Alle 195 Grafiken zeigen Francisco de



Ligereza y atrevimiento de Juanito Apiriani en la de Madrid (Leichtfüßigkeit und Wagemut von Juanito Apiriani in der (Arena) von Madrid), 1815-1816
Blatt 20 aus: La Tauromaquia



Si sabrá mas el discipulo? (Ob er wohl mehr weiß der Schüler?), um 1798
Blatt 37 aus: Los Caprichos

Goya als einen genauen Beobachter, der kritisch reflektierend die kirchlichen, sozialen und politischen Missstände seiner Zeit analysiert. 51-jährig beginnt er 1797 mit dem rätselhaften Bildzyklus *Los Caprichos* (Launen/Einfälle), der innerhalb seines künstlerischen Schaffens eine Wende darstellt. Nach schwerer Krankheit ertaubt, zieht er sich zunehmend von öffentlichen Pflichten zurück und arbeitet freier. In seiner zweiten Serie, *Los Desastres de la Guerra* (Die Schrecken des Krieges), stellt er ab 1810 die Gräueltaten der Soldaten Napoleons im Kampf der aufständischen spanischen Bevölkerung gegen die französische Besatzung dar. Geschildert werden die auf beiden Seiten begangenen schrecklichen Verbrechen gegen die Menschlichkeit, wobei Goya in der erst nach seinem Tod veröffentlichten Bildfolge keine Stellung bezieht (posthume Erstauflage 1863). Für *La Tauromaquia* (Der Stierkampf) radiert er schließlich in ungewöhnlichen Perspektiven dramatische Kampfszenen zwischen Mensch und Tier, ein damals beliebtes Sujet.



Y no hai remedio (Und es gibt keine Mittel dagegen), 1808-1814
Blatt 15 aus: Los Desastres de la Guerra



No quiren (statt quieren) (Sie wollen nicht), 1808-1814
Blatt 9 aus: Los Desastres de la Guerra

Den Abschluss der Werkschau bildet das Blatt *Modo de Volar* (Eine Art zu fliegen), ein Schlüsselwerk aus Goyas Serie, *Los Disparates* (Torheiten/Unsinnigkeiten, 22 Blätter 1816-1824) oder auch *Los Proverbios* (Sprichwörter) genannt.

Alle ausgestellten Radierungen aus der renommierten Sammlung des Morat-Instituts für Kunst und Kunstwissenschaft in Freiburg i.Br. sind Drucke aus ersten Auflagen und zeugen von höchster Qualität. Die Neumarkter Goya-Schau ist daher nicht nur quantitativ, sondern auch qualitativ ein Genuss, für Kunstfreunde allgemein und für Grafik-Kenner ganz besonders.



Volaverunt (Weggeflogen), um 1798
Blatt 61 aus: Los Caprichos